



Vereinigung der
Kunsthistorikerinnen
und Kunsthistoriker
in der Schweiz

Association
suisse des historiens
et historiennes
de l'art

PROTOKOLL DER 39. GENERALVERSAMMLUNG DER VKKS
vom Mittwoch, 14. Mai 2014, 18.10 bis 19.00 Uhr
Museum Langmatt, Römerstrasse 30, 5400 Baden

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Andreas Münch (Präsident), Jan Blanc, Franz Müller, Antonia Nessi, Melissa Rérat, Annette Schindler, Thomas Schmutz, Hans-Christian Steiner
Catherine Nuber (Geschäftsstelle)

Entschuldigte Vorstandsmitglieder:

Kornelia Imesch Oechslin

Anwesende Vereinsmitglieder:

Andreas Beyer, Luc Boissonnas, Monika Brunner, Marianne Burki, Karoliina Elmer, Valentine von Fellenberg, Zuzana Haefeli, Carole Haensler Huguet, Melanie Heit, Eva Inversini, Monika Krebser, Stephan Kunz, Ursula Leckebusch, Anna Leibbrandt, Ruth Littman, Pablo Müller, Matthias Oberli, Nathalie Ritter, Peter J. Schneemann, Sarah Zürcher

Entschuldigte Vereinsmitglieder:

Valentina Anker, Diane Antille, Marie Therese Bättschmann, Oskar Bättschmann, Fanny Benichou, Susanne Bieri, Helen Bieri Thomson, Susanne Blaser, Regula Bolleter, Vanessa Bösch, Susanne Brenner, Markus M. Britschgi, Thomas Brunner, Rossana Cardani, Valérie Clerc, Camille Collaud, Dina Epelbaum, Doris Fässler, Christian Féraud, Fanni Fetzer, Matthias Fischer, Severine Fromaigeat, Sandra Gianfreda, Anita Haldemann, Marcel Henry, Jochen Hesse, Toni Hildebrandt, Denise Hug, Doris Huggel, Edith Hunziker, Ulrike Jehle, Christine Jenny, Franziska Kaiser, Cordula M. Kessler, Regula Krähenbühl, Carmela Kuonen Ackermann, Daniel Kurjakovic, Katrin Künzi, Yvonne Lehnerr, Cristina Mecchi, Brigitte Meles, Barbara Michel Jaggi, Anna Minta, Johannes Nathan, Ferdinand Pajor, Anna Rapp Buri, Marlène Rieder (Mauris), Susanne Ritter-Lutz, Bettina Ruoss, Fabienne Ruppen, Michael Schmid, Laurence Schmidlin, Nadia Schneider Willen, Dieter Schwarz, Christina Sonderegger, Johanna Stammler, Irene Stoll-Kern, Maria Helena Strasky Fleischer, Monica Stucky-Schürer, Marie-Thérèse Torche-Julmy, Philip Ursprung, Verena Villiger, Catherine Waeber, Stefanie Wagner, Margit Weinberg Staber, Marion Wild

Traktanden

1. Begrüssung, Protokoll der 38. Generalversammlung
2. Jahresbericht VKKS 2013
3. Bericht des CIHA
4. Bilanz und Jahresrechnung 2013
5. Revisionsbericht
6. Dechargeerteilung an den Vorstand
7. Austritte Vorstand, Vorstandswahlen
8. Wahl Kontrollstelle
9. Budget 2014
10. Mitgliederbeiträge
11. Neue Mitglieder
12. Laufende Projekte:
 - Tagung 2014
 - Tagung CIHA 2015
 - Kongress 2016
 - Digitale Publikationen
13. Aufgabenerteilung an den Vorstand
14. Varia

1. Begrüssung, Protokoll der 38. Generalversammlung

Der Präsident begrüsst die versammelten Gäste. Er heisst Catherine Nuber, seit Anfang 2014 neue Leiterin der Geschäftsstelle, willkommen bei der VKKS und stellt den anwesenden Mitglieder kurz ihren beruflichen Werdegang vor. Für die VKKS-Geschäftsstelle sei die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) die ideale Platzierung. Diese hat nun einen eigenen Büroraum und die Möglichkeit, das grosse Sitzungszimmer der GSK zu benutzen.

Der Präsident bedankt sich im Namen der Vereinigung beim Team des Museums Langmatt und insbesondere bei Sarah Zürcher, Direktorin des Hauses, für den freundlichen Empfang sowie das grosszügige Angebot, die anwesenden Mitglieder im Anschluss der GV durch die Ausstellung *Salon distingué – Hausrat in guter Gesellschaft* zu führen.

Das Protokoll der 38. Generalversammlung wird ohne Korrekturen oder ergänzende Kommentare einstimmig per Handzeichen genehmigt.

2. Jahresbericht VKKS 2013

Der Präsident informiert kurz über die Vereinstätigkeiten im Jahr 2013 anhand des Jahresberichts, welcher den Mitglieder zusammen mit den neuen Mitgliederausweisen 2014 im Januar zugestellt wurde. Es werden weder Bemerkungen noch Fragen angeführt, wonach der Jahresbericht 2013 einstimmig genehmigt wird.



Vereinigung der
Kunsthistorikerinnen
und Kunsthistoriker
in der Schweiz

Association
suisse des historiens
et historiennes
de l'art

3. *Bericht des CIHA*

Der Präsident übergibt Peter J. Schneemann, administrativer Sekretär und Kassier der CIHA, das Wort. Peter J. Schneemann lässt die Schweizer CIHA-Delegierten Prof. Dr. Dario Gamboni und Prof. Dr. Philip Ursprung entschuldigen. Aus terminlichen Gründen können sie nicht an der GV der VKKS teilnehmen, weshalb Peter J. Schneemann stellvertretend Bericht erstattet über die Aktivitäten der CIHA. Die Positionen der einzelnen Länder würden laufend im Büro der CIHA diskutiert. Österreich sei mangels Engagement aus der CIHA ausgeschlossen worden. Dagegen habe die Schweiz mit der Teilnahme an den zwei CIHA-Generalversammlungen in Melbourne 2008 oder mit dem Aufbau von Kontakten in Indien Einsatzwille gezeigt. Ein nächstes Zeichen der Präsenz würden Peter J. Schneemann und Philip Ursprung in Zusammenarbeit mit der VKKS setzen: Die VKKS-Jahrestagung 2015 werde als CIHA-Tagung organisiert. Peter J. Schneemann verweist auf die Problematik der höheren Ausgaben, die wegen der Rahmenbedingungen der CIHA entstünden. So müssten unter anderem fünf Mitglieder des CIHA-Büros an die Tagung eingeladen werden (Finanzierung der Reise- und Übernachtungskosten). Hingegen dürften sich Mitglieder des CIHA-Büros nicht mehr an den Calls beteiligen. Peter J. Schneemann informiert, dass die VKKS bei der SAGW bereits ein Gesuch um Unterstützung der Tagung gestellt habe. Die Programmidee für die Tagung komme von Philip Ursprung. Diesbezüglich müsse man noch Kompromisse finden. Dem CIHA-Büro hätten Peter J. Schneemann und Philip Ursprung eine Eingabe zum Thema 'Krise' vorgelegt. Der Themenvorschlag werde innerhalb der CIHA zur Diskussion gestellt, womit er sich inhaltlich weiterentwickle. Im Juni 2014 werde für die Jurierung der Bewerbungen um die Pannelleitungen am Kongress in Peking 2016 ein Treffen in Marseille einberufen. 2015 fänden in Peking die Vorbesprechungen zum Kongress statt. Für die Organisation des CIHA-Kongresses 2020 habe es bereits Bewerbungen von Italien und Brasilien gegeben. Das Büro der CIHA habe entschieden, dass der Kongress im Sinne einer globalisierten Veranstaltung an beiden Orten ausgetragen werde.

4. *Bilanz und Jahresrechnung 2013*

Andreas Münch erläutert beim Posten 'SAGW Subvention Kongress' die Differenz zwischen dem Budget 2013 und der Jahresrechnung 2013. Die SAGW hatte einen Betrag von max. CHF 28'000.- bewilligt, den die VKKS im Vorfeld des Kongresses als Vorschuss an die UniL überwies, damit die Projektorganisation vor Ort die laufenden Ausgaben decken konnte. In der Endabrechnung machte die UniL gegenüber der SAGW aber „nur“ Ausgaben über knapp CHF 18'000.- geltend. Dieser Betrag ist inzwischen auf das Konto der VKKS eingegangen. Zudem überwies die Universität Lausanne im April 2014 eine Rückvergütung in der Höhe von CHF 6'534.85 auf das Vereinskonto. Im Budget 2014 wurde diese Rückzahlung als Einnahme erfasst. Da die VKKS nicht mit transitorischen Abrechnungen arbeitet, wird die Jahresrechnung 2013 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 15'186.- abgeschlossen. Es gibt keine Fragen zur Jahresrechnung 2013.

5. *Revisionsbericht*

Der Präsident dankt den Revisorinnen Eva Inversini und Bernadette Walter für die Erarbeitung des Revisionsberichts. Die Revisorinnen empfehlen die Annahme der Jahresrechnung 2013. Der Revisionsbericht wurde mit der Einladung zur Generalversammlung an die Mitglieder geschickt.



Vereinigung der
Kunsthistorikerinnen
und Kunsthistoriker
in der Schweiz

Association
suisse des historiens
et historiennes
de l'art

6. *Dechargeerteilung an den Vorstand*

Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird durch Handzeichen Decharge erteilt.

7. *Austritte Vorstand, Vorstandswahlen*

Nach langjähriger Vereinstätigkeit tritt Andreas Münch nach seiner dritten regulären Amtszeit statutenkonform zurück. Er ist im Juni 2005 in den Vorstand gewählt worden und war von 2011 bis 2014 Präsident der Vereinigung. Ebenfalls hat Thomas Schmutz seinen Austritt aus dem Vorstand erklärt. Er war erst Webmaster der VKKS und begleitete zahlreiche vereinsinterne Projekte bevor er 2011 in den Vorstand gewählt wurde. Nach Ablauf seiner ersten Amtszeit tritt er statutenkonform zurück. Da Kornelia Imesch Oechslin für die Kongressorganisation in den Vorstand gewählt wurde, läuft ihre Amtszeit nach drei Jahren ab. Nathalie Ritter hat Ende Dezember 2013 offiziell ihr Mandat als Leiterin der Geschäftsstelle abgegeben.

Die 2. Wiederwahl von Franz Müller, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, wird mit Akklamation bestätigt. Als neue Vorstandsmitglieder schlägt der Vorstand Marianne Burki, Leiterin Visuelle Künste Pro Helvetia, Stephan Kunz, Direktor Bündner Kunstmuseum und Carole Haensler Huguet, Direktorin und Konservatorin am Museo Civico Villa des Cedri, Bellinzona, vor. Die Generalversammlung wählt einstimmig per Akklamation die vorgeschlagenen Personen in den Vorstand der VKKS. Für die Dauer der nächsten Kongressvorbereitungen (2014 bis 2017) wird Prof. Dr. Andreas Beyer, Ordinarius für Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit am Kunsthistorischen Seminar, Universität Basel, einstimmig per Akklamation in den Vorstand gewählt. Andreas Beyer ist ein hervorragender und bestens vernetzter Wissenschaftler, der einen Kunstgeschichte-Kongress in Basel zu einem erfolgreichen Unternehmen machen kann.

Für die Übernahme des Amtes des Präsidenten schlägt der Vorstand Prof. Dr. Jan Blanc, Professor für Kunstgeschichte der Neuzeit und der Moderne an der Universität Genf, vor. Die VKKS kann mit der Wahl von Jan Blanc eine stärkere Anbindung an die französische Schweiz bewirken. In seinem ersten Amtsjahr als Vorstandmitglied erwies sich Jan Blanc als kompetent, angenehm und verbindlich. Die Wahl des neuen Präsidenten wird einstimmig mit Akklamation angenommen.

Jan Blanc bedankt sich im Namen der VKKS bei Andreas Münch, Thomas Schmutz und Nathalie Ritter für ihren unermüdlichen Einsatz und überreicht ihnen ein Geschenk. Jan Blanc übernimmt die Sitzungsleitung und fährt fort mit Traktandum 8.

8. *Wahl Kontrollstelle*

Durch Akklamation werden Eva Inversini, Leiterin des Kunsthauses Grenchen, und Bernadette Walter, Kuratorin des Neuen Museum Biel, einstimmig als Revisorinnen wiedergewählt.



Vereinigung der
Kunsthistorikerinnen
und Kunsthistoriker
in der Schweiz

Association
suisse des historiens
et historiennes
de l'art

9. *Budget 2014*

Der Präsident erläutert den Posten 'Rückstellungen/Einnahmenüberschuss' in der Budgetaufstellung 2014. Dieser deckt den Ausgabenüberschuss vom letzten Geschäftsjahr und ist als Reserve angelegt für zukünftige Kongresse sowie Sonderprojekte. Das Budget 2014 wird ohne Rückfragen zur Kenntnis genommen.

10. *Mitgliederbeiträge*

Der Vorstand schlägt vor, die Jahresbeiträge unverändert bei CHF 100.- für Vollmitglieder respektive 40.- für Studierende und nicht-erwerbstätige Mitglieder zu belassen. Der Vorschlag wird einstimmig durch Handzeichen angenommen.

11. *Neue Mitglieder*

Die Generalversammlung der VKKS kann insgesamt 62 Neumitglieder definitiv in die Vereinigung aufnehmen. Die Liste der Gesuchsteller/innen einer Mitgliedschaft bei der VKKS wurde mit der Einladung zur Generalversammlung an die Vereinsmitglieder geschickt. Vier weitere Gesuche sind seit dem Versand am 09. April 2014 bei der Geschäftsstelle eingetroffen – Catherine Nuber verliert die Namen: Lucienne Peiry, Adeline Favre, Nora Rudolf und Jan Blanc. Catherine Nuber informiert, dass die Vereinigung zurzeit 1'366 Mitglieder zählt (zum Vergleich 2013: 1'335). Die neuen Mitglieder werden per Handzeichen in den Verein aufgenommen.

12. *Laufende Projekte*

Tagung 2014 (Kunstgeschichte und Denkmalpflege. Ausbildungsperspektiven – Praxisfelder): Hans-Christian Steiner, Vorstandsmitglied VKKS und Mitorganisator der Jahrestagung 2014, klärt darüber auf, dass der öffentliche Call for Papers nicht auf grosse Resonanz gestossen sei. Da erst dreizehn Abstracts bei der Geschäftsstelle eingetroffen seien, würden persönliche Einladungen folgen. Hans-Christian Steiner fordert die anwesenden Mitglieder dazu auf, selbst Beiträge einzureichen oder Bekannte zu einer Bewerbung um eine Referatsteilnahme zu ermuntern.

Tagung CIHA 2015: fällt aus (vgl. Traktandum 3)

Kongress 2016: Andreas Beyer, neues Vorstandsmitglied VKKS und Organisator des *Dritter Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte*, weist auf den Umstand hin, dass im September 2016 der CIHA-Kongress in Peking stattfindet. Auf diesen Grossanlass sei bei der Terminierung des Kongresses unbedingt Rücksicht zu nehmen. Ausserdem würde er es bevorzugen, die Kongressdaten in die Vorlesungszeit zu verlegen. Andreas Beyer prüft zurzeit die Möglichkeit, den Kongress anlässlich der Neueröffnung des Kunstmuseums Basel im April 2016 im Museum zu veranstalten. Kolleg/innen aus Strassburg, dem angrenzenden deutschen Raum und Baselland sollen in das Kongressprogramm integriert werden.

Peter J. Schneemann merkt an, dass für die jungen Hörer/innen des CIHA-Kongresses in Australien die Initiative für finanzielle Unterstützung ergriffen worden sei. Diese Idee habe sich bewährt. Peter J. Schneemann legt dem VKKS-Vorstand nahe, ebenfalls die Vergabe



von Reisestipendien in der Höhe von etwa CHF 500.- für den Nachwuchs in Erwägung zu ziehen. Der Vorschlag wird in der nächsten Vorstandssitzung am 20. August 2014 traktandiert.

Digitale Publikationen: Der Präsident informiert über den in der heutigen Vorstandssitzung gefällten Entscheid, die Produktion der digitalen Publikationen – Jahrbücher und Kongressakten – vorläufig einzustellen.

Andreas Beyer empfiehlt, das Projekt 'Digitale Publikationen' weit in die Zukunft zu verschieben. Es gebe ein Problem der Überproduktion, so dass kaum mehr Autor/innen zu finden seien. Er befürwortet die Entscheidung des Vorstands, weil nicht zu viele Foren geschaffen werden sollten.

[Nachtrag: Die Kongressakten 2013 mit einer Auswahl an Panelbeiträgen werden von der Universität Lausanne unter der Leitung von Kornelia Imesch Oechslin in digitaler und gedruckter Form publiziert.]

13. *Aufgabenerteilung an den Vorstand*

keine

14. *Varia*

SNF-Publikationsförderung: Der Präsident informiert darüber, dass der SNF die Publikationsförderung neu regelt. Unter anderem würden die vom SNF geförderten Publikationen zukünftig nach zwei Jahren über Open Access freigeschaltet. Dies habe zur Folge, dass sich die Publikation von gedruckten Büchern kaum mehr lohne. Der Vorstand verfasst in Bezug auf diese Neuregelung eine Stellungnahme mit Unterzeichnungsrecht und versendet diese zu gegebener Zeit per Newsletter Spezial an die VKKS-Mitglieder.

Matthias Oberli, Abteilungsleiter Kunstdokumentation SIK-ISEA, befürchtet Qualitätseinbussen als direkte Folge der SNF-Massnahme.

Andreas Beyer weist auf die Tagung zum Thema hin: *Digitale Kunstgeschichte: Herausforderungen und Perspektiven*, Zürich (SIK), 26. und 27. Juni 2014.

Der Präsident
Prof. Dr. Jan Blanc

Für das Protokoll
Catherine Nuber

Bern, 20. Juni 2014